



KirchenVolksBewegung

Bundesweite Kontaktadresse:
»Wir sind Kirche« c/o Christian Weisner
Postfach 65 01 15
D-81215 München
Tel.: +49 (0)8131-260 250
Fax: +49 (0)8131-260 249
E-Mail: info@wir-sind-kirche.de
Internet: www.wir-sind-kirche.de

»Wir sind Kirche e.V.«
Spendenkonto:
IBAN: DE07 4006 0265 0018 2220 00
BIC: GENODEM1DKM

Der Verein *Wir sind Kirche e.V.* ist vom Finanzamt Ettlingen unter der Nummer 31199/44490 als steuerbegünstigter kirchlicher Verein anerkannt.

im Dezember 2022

Nagelprobe für Synodalität und Kollegialität

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Geschwister in der KirchenVolksBewegung,

der Krieg gegen die Ukraine, seine weltweiten Auswirkungen ebenso wie die immer deutlicher spürbare Klimakatastrophe lassen die Prozesse innerhalb der römisch-katholischen Weltkirche für manche in den Hintergrund treten. **Doch für die Zukunft der Weltgemeinschaft bleibt es wichtig, welchen Kurs die weltgrößte Glaubensgemeinschaft mit fast 1,4 Milliarden Menschen nimmt.** Auch auf dieser globalen Ebene sind die „Frauenfrage“, die Sexualethik sowie die Art der Entscheidungsstrukturen und Konfliktlösungen von beispielgebender Bedeutung. Deswegen ist auch der aktuelle Reformkanon des Synodalen Weges so wichtig.

Wir sehen es als Erfolg, dass die deutschen Bischöfe bei ihrem Ad-Limina-Besuch im November endlich ausführlich über den Stand des Synodalen Weges in Deutschland berichten konnten. **Und es ist ein Erfolg, dass sich die große Mehrheit der Bischöfe auf das vom Vatikan und auch von einigen deutschen Bischöfe gewünschte Moratorium des Synodalen Weges in Deutschland nicht eingelassen hat.** Dazu hat vielleicht auch die von *Wir sind Kirche* initiierte gemeinsame Stellungnahme von mehr als 30 katholischen Organisationen beigetragen.

Nur mit Ihrer / Eurer ideellen wie auch finanziellen Unterstützung war es möglich, dieses breite Reformbündnis auf die Beine zu stellen. Gleiches galt für die von *Wir sind Kirche* organisierte KirchenVolksKonferenz Ende September in Köln, unsere starke Präsenz beim Katholikentag in Stuttgart, bei den Vollversammlungen des Synodalen Weges und bei den Bischofskonferenzen. Viel Zuspruch erhalten auch unser Online-Programm sowie unsere Informations- und Pressearbeit.

Danke, dass dies alles in diesem ereignisreichen Jahr ermöglicht wurde!

Auch für das kommende Jahr haben wir uns schon jetzt viel vorgenommen, dem zehnten Jahr der kirchlichen Zeitenwende, die der Rücktritt von Papst Benedikt und die Wahl von Jorge Bergoglio zum Papst bedeuteten. Der Synodale Weg in Deutschland und der weltweite synodale Prozess sind eine Nagelprobe für die Reform- und Zukunftsfähigkeit unserer Kirche. Helfen Sie mit, dass dies gelingt. Mehr Informationen enthält unser **beiliegendes Winter-Info**. Mit herzlichem Dank, allen guten Wünschen und adventlichem Gruß

Christian Weisner (Bundesteam)

Martina Stamm (Geschäftsführung)

Hans-Josef Weiß (Wir sind Kirche e.V.)

Vordrucke für Adressen, Bestellungen, Einzugsermächtigung und Überweisung finden Sie auf der Rückseite. →

Ihre **Jahresspendenbescheinigung 2022** (ab einer Spendensumme von 200 Euro, die bis zum 31. Dezember auf unserem Konto eingegangen ist) wird Ihnen unaufgefordert im **Februar 2023** zugesandt. **Unser Tipp:** Bis zu einer Summe von 300 Euro erkennen die Finanzämter den Barzahlungsbetrag bzw. Überweisungsbeleg mit Kontoauszug als vereinfachten Spendennachweis an.

Danke für Ihre Spende zur Jahreswende!

Unter allen Spendeneingängen bis 31. Dezember 2022 verlosen wir zehn signierte Bücher unseres Karikaturisten Gerhard Mester aus dem Benno-Verlag.



Wir sind Kirche e.V.

IBAN: DE07 4006 0265 0018 2220 00
BIC: GENO DE M1 DKM



KirchenVolksBewegung

Gemeinsame Stellungnahme vor dem Ad-limina-Besuch → S. 2
Synodaler Weg weltweit, in Deutschland und mehr → S. 3
Aktuelles aus der KirchenVolksBewegung → S. 4

Nagelprobe für Synodalität und Kollegialität

Endlich, nach drei Jahren, erhielten die deutschen Bischöfe die Möglichkeit, ausführlich über Ziel und Stand des Synodalen Weges in Deutschland zu berichten. Doch die Gespräche bei ihrem Ad-limina-Besuch Mitte November im Vatikan mit den einschlägigen römischen Dikasterien müssen ungewohnt undiplomatisch und sehr kontrovers verlaufen sein. Auf ein eindeutiges Wort der Würdigung des deutschen Synodalen Weges müssen die Katholikinnen und Katholiken in Deutschland wie auch die Bischöfe nach wie vor warten.

Die von Franziskus immer wieder geforderte Parrhesia, die freie Rede bei den Gesprächen in Rom kann aber als Erfolg gesehen werden. Endlich liegen die auch von manchen deutschen Bischöfen und Kardinälen geschürten Missverständnisse und Bedenken des Vatikans offen auf dem Tisch. Und es ist ein Erfolg, dass die reformbereiten Bischöfe das vom Vatikan und einer kleinen Gruppe deutscher Bischöfe gewünschte Moratorium des Synodalen Weges in Deutschland verhindert haben.

Diese offene und klärende Kommunikation muss jetzt unbedingt regelmäßig fortgeführt werden. Damit dies aber gelingen kann, braucht es einen Kurswechsel auf der Ebene der päpstlichen Nuntiatur in Berlin sowie die Einbindung des gesamten Präsidiums des Synodalen Weges, also auch der Mitglieder des Zentralkomitees der deutschen Katholiken. So notwendig die Suche nach neuen Wegen der Evangelisierung ist, zunächst müssen die Ursachen sexualisierter und geistlicher Gewalt, Machtmissbrauch, Klerikalismus und Diskriminierung konsequent angegangen werden.

Irritierend ist, dass einige Themen jetzt nicht verhandelbar sein sollen. In der Einladung zum weltweiten synodalen Prozess waren keine Vorgaben diesbezüglich gemacht worden. Und in dem zusammenfassenden Dokument „Mach den Raum deines Zeltes weit“ des Vatikans für die Weltsynode werden auch die „Reizthemen“ angesprochen, die für den Synodalen Weg in Deutschland tabu sein sollen. Die von wirklicher Gleichberechtigung noch immer weit entfernte Stellung der Frau in der römisch-katholischen Kirche wird weltweit als zentrales Problem mit vielfältigen negativen Folgen für die Kirche nach innen und nach außen erkannt.

Auch die Missbrauchs- und Vertuschungsskandale, die den Synodalen Weg notwendig machten und auf die er Antworten sucht, werden weltweit in immer mehr Ortskirchen offenbar, zuletzt in schockierender Weise in Frankreich sogar auf Bischofsebene.

Zwar kann und will der deutsche Synodale Weg der Weltkirche keine bindenden Vorgaben machen. Er darf aber erwarten, dass seine fundierten exegetischen, theologischen und menschenrechtlichen Überlegungen und Vorschläge nicht mit rein autoritären Argumenten abgewiesen werden. Die bisher erarbeiteten Texte führen die Dringlichkeit tiefgreifender Reformen in der kirchlichen Lehre und Struktur vor Augen. Dies sollte der Vatikan nicht abwerten, sondern endlich als wichtigen Dienst für die Weltkirche begreifen. Falls man die Klärung weiterer Fragen für notwendig erachtet, sollten sie offen genannt und in geschwisterlichem Geist besprochen werden.



Karikatur: © Gerhard Mester

Die deutschen Bischöfe stehen jetzt in der Verantwortung, den Synodalen Weg in wirklich synodalem Geist mit allen Beteiligten weiterzuführen. Sie müssen alles dafür tun, dass seine Ergebnisse unverfälscht in den weltweiten synodalen Prozess einfließen können. „Geheiminformationen“ sind offen zu legen. Die Rede von einer „anderen“ oder einer „evangelischen“ Kirche sowie die diskriminierende Abwertung der vorgelegten Überlegungen sind zu beenden. Die römischen Instanzen sind nicht die Weltkirche, sondern sollten sich auf ihre dienende und koordinierende Aufgabe besinnen, wie sie die neue Kurienreform vorsieht. Eine nächste wichtige Etappe werden die kontinentalen Zusammenkünfte sein. Das Treffen für Europa Anfang Februar in Prag werden wir beobachten und aktiv begleiten.

Danke für Ihre Spende!
Und auch für Geschenk-Spenden!

Wir sind Kirche e.V.
 IBAN: DE07 4006 0265 0018 2220 00
 BIC: GENO DE M1 DKM

Wir sind Kirche-Bundesteam

Gemeinsame Stellungnahme vor dem Ad-limina-Besuch der deutschen Bischöfe in Rom

Initiiert von der KirchenVolksBewegung Wir sind Kirche verfassten mehr als 30 katholische Organisationen in Deutschland vor den Ad-limina-Gesprächen im Vatikan eine gemeinsame Stellungnahme zur Unterstützung der reformbereiten Bischöfe:

Der Ad-limina-Besuch der deutschen Bischöfe vom 14. bis 18. November 2022 in Rom wird eine Nagelprobe für praktizierte Synodalität und Kollegialität in der römisch-katholischen Kirche sein. Wir als Kirchenvolk hoffen, dass endlich ein breiter Dialog über die Themen des Synodalen Weges in Deutschland und auch alle anderen brennenden Fragen eingeleitet und die gefährliche Kommunikationslücke mit dem Vatikan geschlossen wird.

Wir erwarten vom Vatikan endlich ein eindeutiges Zeichen der Würdigung des deutschen Synodalen Weges. Denn die Skandale, die den Synodalen Weg notwendig machten und auf die er Antworten sucht, kommen in immer mehr deutschen Diözesen ans Licht und werden weltweit in immer mehr Ortskirchen offenbar. Es geht um die Ursachen von Missständen wie Machtmissbrauch, Klerikalismus und Diskriminierung.

Wir stellen fest, dass die Rückmeldungen aus anderen Ländern zur Vorbereitung der Welsynode 2023 vielfach dieselben Reformpunkte thematisieren wie der Synodale Weg in Deutschland. Die von wirklicher Gleichberechtigung noch immer weit entfernte Stellung der Frau in der katholischen Kirche wird weltweit als zentrales Problem mit vielfältigen negativen Folgen für die Kirche nach innen und außen erkannt. Unbestritten ist, dass der Synodale Weg in Deutschland keine Vorgaben für die Weltkirche machen kann und will. Mit der Bearbeitung exegetischer, theologischer und menschenrechtlicher Grundsatzfragen zeigt er jedoch die Dringlichkeit tiefgreifender theologischer und struktureller Reformen und Entwicklungsmöglichkeiten für die Kirche und ihre Lehre auf. Dies ist kein deutscher Sonderweg, sondern kann einen wichtigen Dienst für die Weltkirche leisten.

Wir erwarten, dass den sachlich nicht zu rechtfertigenden Schmähungen des Synodalen Weges in Deutschland sowie den gezielten Störmanövern aus dem In- und Ausland klar entgegengetreten wird, auch und vor allem wenn sie von hohen vatikanischen Amtsträgern geäußert werden. Die Gefahr für die Einheit und Zukunft der Kirche geht nicht von Deutschland, sondern von den beharrenden Kräften in der römisch-katholischen Kirche aus, die keine überzeugenden Antworten auf geistlichen Missbrauch und sexualisierte Gewalt haben und die sich Reformen grundsätzlich verweigern.

Wir fürchten, dass alle Bemühungen um die von Papst Franziskus vorgegebene Grundlinie der Evangelisierung ins Leere laufen, solange die eigentlichen Ursachen sexualisierter und spiritueller Gewalt, die Machtasymmetrien im

Raum der Kirche sowie die fehlende Gewaltenteilung nicht benannt und behoben werden. Wenn wir die verlorene Glaubwürdigkeit unserer katholischen Gemeinschaft wiedererlangen wollen, braucht es eine kritische Selbstreflexion, eine theologische Neubesinnung und daraus abzuleitende strukturelle Konsequenzen.

Wir sehen die Notwendigkeit eines grundlegenden Mentalitätswechsels und umfassender Partizipation des gesamten Gottesvolkes, die in der verlängerten Beratungsphase bis zur zusätzlichen Versammlung im Oktober 2024 vorangebracht werden müssen. Synodal entwickelte Entscheidungen widersprechen nicht der christlichen Botschaft, die eine Hierarchisierung der Menschen untereinander ablehnt und stattdessen ihre Gemeinsamkeit betont (Gal 3,28).

Wir teilen die Visionen des Zweiten Vatikanischen Konzils und jetzt von Papst Franziskus, dass der Weg der Kirche in die Zukunft ein Weg des synodalen Miteinanders und der pastoralen Umkehr auf allen Ebenen sein muss. Diese Visionen sind konkret in die heutige Zeit umzusetzen und weiterzuführen. Die Deutungshoheit über den Weg der Kirche darf nicht den Gegnern jeder Reform überlassen werden, die von Angst, Mutlosigkeit und aggressiver Abwehr geleitet werden.

Wir spüren die Sehnsucht der Menschen nach Quellen der Hoffnung und der Kraft für ein universell-solidarisches Leben, auch und gerade in dieser fragilen Zeit. Wir appellieren an die Verantwortung aller Religionsgemeinschaften, in der aktuellen Welsituation Hoffnung zu vermitteln, zur Gerechtigkeit beizutragen und Solidarität zu praktizieren. Wir sehen in diesem Zusammenhang auch den nicht zu unterschätzenden Beitrag, der dank des deutschen Kirchensteuersystems und der Spendenbereitschaft zur Finanzierung der weltweiten Hilfswerke und auch des Vatikans geleistet wird.

Wir unterstützen alle Reformkräfte, die sich dafür einsetzen, dass der Synodale Weg in Deutschland wie auch der von Papst Franziskus ins Leben gerufene weltweite synodale Prozess nicht in bewusst geschürten Konflikten enden oder im Sande verlaufen. Denn die von Krisen gezeichnete Welt braucht konkrete Hoffnungswege im Sinne der Botschaft Jesu.

Den deutschen Bischöfen wie auch den römischen Gesprächspartnern wünschen wir für den kommenden Ad-limina-Besuch in Rom unvoreingenommene Gesprächsbereitschaft und Heilige Geistkraft für den Weg der Kirche in die Zukunft im synodalen und kollegialen Miteinander. ■

Unterzeichnende Organisationen: • AK Erneuerung der Kirche des ND • Aktion „Lila Stola“ • Aktionsgemeinschaft Rottenburg-Stuttgart (AGR) • Basisgemeinde Friedrich Spee, Hannover • Berufsverband der Pastoralreferent*innen Deutschlands (BVPR) • Betroffeneninitiative Süddeutschland e.V. • Betroffeneninitiative Ost • FrauenKirchOrt St. Magdalenen, Hildesheim • Frauenwürde e.V. • Freckenhorster Kreis • Gemeininitiative.org • Imprimatur. nachrichten und kritische meinungen aus der katholischen kirche • Initiative Maria 2.0 • Initiative Münchner Kreis • Initiative pro concilio e. V. • Initiative Sauerteig Garching • Initiativgruppe vom Zölibat betroffener Frauen • Katholisches LSBT+ Komitee • Katholischer Deutscher Frauenbund (KDFB) • Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) • KirchenVolksBewegung Wir sind Kirche • Laienverantwortung Regensburg e.V., eine Vereinigung von Gläubigen nach CIC c.215 • Leserinitiative Publik-Forum e.V. • MoJoRed e.V. Missbrauchsopfer Collegium Josephinum und Redemptoristen • Netzwerk Diakonat der Frau • Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche (HuK) e. V. • OrdensFrauen für MenschenWürde (OFMW) • Pfarrer-Initiative Deutschland • Priester im Dialog • RomanCatholicWomenPriests (RCWP) • Spiritualität 9.0 • umsteuern! Robin Sisterhood e. V. • von der Vernetzung berufener Frauen* „weil Gott es so will“ Angelika Fromm, Brigitte Schmidt, Elisabeth Hartmann-Kulla

Unterstützende Organisationen: • Eckiger Tisch e.V. • Bundesverband der Gemeindefereferent*innen

mehr: www.wir-sind-kirche.de/adlimina2022

• Katholischer Klartext

■ Kontinentale Phase der Weltsynode

Die Initiative von Papst Franziskus, einen weltweiten synodalen Prozess einzuleiten, hat ein großes Echo gefunden. Die am 27. Oktober (deutsch am 10. November 2022) veröffentlichte 45-seitige vatikanische Synthese „Mach den Raum deines Zelt es weit“ der Rückmeldungen zeigt: Auf allen Kontinenten kommen ähnliche Erfahrungen, Fragen und Probleme wie beim Synodalen Weg in Deutschland zur Sprache.

> www.wir-sind-kirche.de/vorbereitung2023#WELTWEIT

In dem Arbeitspapier (DKE) für die kontinentale Phase der Synode werden drei Fragen gestellt, die bis zum 11. Januar 2023 an die Kontinentalsynoden einzubringen sind:

- „Welche **Einsichten** stehen am intensivsten in Einklang mit den konkreten Erfahrungen und Gegebenheiten der Kirche in Ihrem Land, nachdem Sie das Arbeitspapier in einer Atmosphäre des Gebets gelesen haben? Welche Erfahrungen erscheinen Ihnen neu oder erhellend?“
- „Welche wesentlichen Spannungen oder Divergenzen sind aus Sicht Ihres Landes besonders wichtig, nachdem Sie das Arbeitspapier gelesen und im Gebet innegehalten haben? Welche **Probleme oder Fragenstellungen** sollten folglich auf den nächsten Etappen des Prozesses in Angriff genommen und berücksichtigt werden?“
- „Über welche **Prioritäten, wiederkehrenden Themen und Handlungsaufforderungen** kann man sich mit anderen Ortskirchen in der ganzen Welt austauschen und welche können auf der ersten Sitzung der Synodenversammlung im Oktober 2023 diskutiert werden, wenn man sich anschaut, was sich aus den beiden vorherigen Fragen ergibt?“

Wir sind Kirche International hat die Kirchenleitungen erneut aufgefordert, dafür zu sorgen, dass auf den Versammlungen im Oktober 2023 und Oktober 2024 in Rom ausgewogene Teams aus Laien und Geistlichen anwesend sind und dass die Laienmitglieder die gleiche Beratungsbefugnis haben wie die Mitglieder des Klerus.

> www.wir-sind-kirche.de/?id=128&id_entry=9605

■ Schattensynode zur Weltsynode 2023 in Rom

Zur Versammlung der Weltsynode 2023 in Rom ist eine Schattensynode „Synod of the People of God“ geplant, die in der Vorbereitungszeit, vom 13. bis 16. Oktober 2023 vor Ort in Rom und mit weltweitem Live-Stream dem Gottesvolk eine Stimme geben soll. Auf Initiative der englischen Gruppe „root&branch“ sind bislang *Wir sind Kirche International* und das *Wijnngaards Institute of Catholic Research* beteiligt. Weitere weltweite Organisationen und Initiativen werden zum Mitmachen eingeladen. Das von Prof. Höhn entwickelte Netzwerkmodell kann auch als Vorbild für die Vernetzung der Schattensynode dienen.

> www.sopog.org (im Aufbau)

■ Synodaler Weg in Deutschland

Auch die fünfte und letzte Synodalversammlung des Synodalen Weges vom 9. bis 11. März 2023 in Frankfurt wird *Wir sind Kirche* wieder kritisch begleiten.

> www.wir-sind-kirche.de/synodalerweg

■ Neufassung der kirchlichen Grundordnung

Die Neufassung, dass der Kernbereich privater Lebensgestaltung jetzt keinen rechtlichen Bewertungen mehr unterliegt, war mehr als notwendig, ist aber wohl auch der Personalnot

geschuldet. Doch die von den Bischöfen mehrheitlich getroffene Entscheidung ist erst eine Empfehlung, die in jedem einzelnen (Erz-)Bistum umzusetzen ist.

> www.wir-sind-kirche.de/?id=129&id_entry=9617

■ Dokumentation der KirchenVolksKonferenz

Das Impulsreferat von Prof. Dr. Hans-Joachim Höhn, das einstimmig verabschiedete „Gemeinsame Wort“, die Ergebnisse der Zukunfts-Werkstätten, die Texte des Open-Air-Gottesdienstes sowie Fotos und Video-Clips sind auf der Webseite der KirchenVolksKonferenz dokumentiert, zum Teil auch in Übersetzungen.

> www.kvk2022.de/dokumentation



Karikatur: © Gerhard Meister

■ Anklage gegen Joseph Ratzinger

Das Landgericht Traunstein hat nach der Zivilklage eines Missbrauchs betroffenen jetzt den früheren Papst Benedikt XVI. aufgefordert, eine Stellungnahme abzugeben. Joseph Ratzinger bzw. dessen Anwälte haben um eine Fristverlängerung gebeten. Die Wahl einer internationalen Wirtschaftskanzlei durch Joseph Ratzinger wirkt dabei auf den Kläger wie ein Einschüchterungsversuch. Damit der Missbrauchs betroffene „Julian Schwarz“ seine Feststellungsklage weiterverfolgen kann, braucht er breite Unterstützung. Deshalb wird die Initiative Sauerteig ab Dezember einen Spendenaufruf starten.

> www.initiative-sauerteig-garching.de

■ Vorschau auf Ev. Kirchentag 2023 in Nürnberg

Am Evangelischen Kirchentag vom 7. bis 11. Juni 2023 (über Fronleichnam) in Nürnberg beteiligt sich *Wir sind Kirche* mit den stündlichen „Gesprächen am Jakobsbrunnen“ auf dem „Markt der Möglichkeiten“ im Bereich Ökumene. Im März werden wir uns online und in Nürnberg vor Ort darauf vorbereiten.

Wer beim Kirchentag in Nürnberg dabei sein kann und *Wir sind Kirche* auf dem Info-Stand unterstützen möchte, melde sich bitte schon jetzt bei:

Martina Stamm: Tel. 06441 210941 oder stamm@wir-sind-kirche.de

■ Krieg gegen die Ukraine (und anderswo)

Auf dieser Webseite sammeln wir Internetquellen, wie z.B. den Beschluss der pax christi-Delegiertenversammlung am 23. Oktober 2022 in Fulda.

> www.wir-sind-kirche/kriegukraine

„Gewalt ist keine Lösung. Krieg ist keine Lösung. Mord ist keine Lösung. Wir müssen endlich begreifen, dass wir entweder gemeinsam gesegnet oder dass wir gegeneinander zum Untergang verdammt sind.“

Daniel Barenboim, Pianist und Dirigent (* 15.11.1942)

■ **Wir sind Kirche-Adventskalender im Internet**



Schwerpunkt ist in diesem Jahr das Thema Frieden. Der *Wir sind Kirche*-Adventskalender kann täglich auf der Webseite heruntergeladen, aber auch für sich selbst oder andere abonniert werden.

> www.wir-sind-kirche.de (oben rechts)

■ **Wir sind Kirche-Angebote im Internet**

• **Wir sind Kirche „Gespräche am Jakobsbrunnen“**

Zoom-Konferenzen jeweils dienstags von 19 bis 20 Uhr

6. Dezember 2022: **Profⁱⁿ Drⁱⁿ Angelika Walser**, Moraltheologie und Spirituelle Theologie an der Uni Salzburg

13. Dezember 2022: **Sr. Drⁱⁿ Katharina Kluitmann OSF**, ehem. Vorsitzende DOK, Synodalforum 2 „Priesterl. Existenz heute“

Im neuen Jahr beginnt die **fünfte Staffel der „Gespräche am Jakobsbrunnen“**, die wir wieder gemeinsam mit der *Plattform Wir sind Kirche Österreich* durchführen: 24. und 31. Januar 2023, 7., 14. und 28. Februar 2023, 14. März 2023

> www.wir-sind-kirche.de/jakobsbrunnen

• **Interaktive Wir sind Kirche-Andachten**

20. Dezember 2022, 17. Januar und 21. Februar 2023

jeweils 19 bis 20 Uhr als Zoom-Konferenz

> www.wir-sind-kirche.de/andachten

• **Sonntagsbriefe** > www.wir-sind-kirche.de/sonntagsbrief

• **Newsletter** > www.wir-sind-kirche.de/newsletter

• **Reform-Ticker** > www.wir-sind-kirche.de/reformticker

• **andere Online-Veranstaltungen** > www.wir-sind-kirche.de/online

■ **Wir danken ...**

dem **Redaktionsteam von *imprimatur***, das 55 Jahre lang Missstände und Fehlentwicklungen in der Kirche publiziert und auch *Wir sind Kirche* unterstützt hat, jetzt aber aus Alters-

gründen sein Erscheinen einstellt. > www.imprimatur-trier.de

■ **neu: Materialien für den Religionsunterricht**

Auf der *Wir sind Kirche*-Homepage gibt es jetzt eine Zusammenstellung von Materialien zu kirchenpolitischen Themen, spirituellen Angeboten und Grundsatzfragen zum Religionsunterricht. Wer hat Interesse, an dieser Seite mitzuarbeiten? > www.wir-sind-kirche.de/reli

■ **Buchtipps laufend aktualisiert**

> www.wir-sind-kirche.de/buchtipps

■ **Wir trauern um ...**

Henny Toepfer (11.7.1939-31.10.2022), Dillenburg, initiierte und leitete viele Jahre die *Wir sind Kirche*-Gruppe im Bistum Limburg und war auch Unterstützerin von *Frauenwürde e. V.*
Pfr. Dr. Winfried Kurzschinkel (18.4.1938 - 30.10.2022), konzilsbewegter, reformfreudiger Seelsorger in Fulda, der der Welt, den Benachteiligten und Ausgeschlossenen zuhause und in Indien stets zugewandt war und blieb.

Matthias Jakubec (29.4.1964 - November 2022), ein Urgestein der KirchenVolksBewegung, hat *Wir sind Kirche* in Österreich und die internationale Vernetzung mitaufgebaut und gestaltet. > www.wir-sind-kirche.de/dank

■ **Schlusspunkt**

„Es gibt Christen, die glauben an das Chaos und an die Katastrophe als den Sinn des gegenwärtigen Geschehens und entziehen sich in Resignation und frommer Weltflucht der Verantwortung. So soll es nicht bei uns sein.“

Mag sein, dass der Jüngste Tag morgen anbricht, dann wollen wir gerne die Arbeit für eine bessere Zukunft aus der Hand legen, vorher aber nicht.“

Dietrich Bonhoeffer (4.2.1906-9.4.1945) ■

Redaktionsschluss dieses *Wir sind Kirche*-Infos: 28. November 2022

■ **Terminvorschau (Auswahl)**

laufend aktualisierte Termine, auch aus den Diözesen: > www.wir-sind-kirche.de/termine

9.-10. Dezember 2022

Vollversammlung des *Zentralkomitees der deutschen Katholiken* in Berlin

28. Dez. 2022 - 1. Jan. 2023

45. Europäisches Jugendtreffen von Taizé in Rostock

5.-12. Februar 2023

Kontinentale Versammlung der Weltsynode für Europa in Prag

27. Februar - 2. März 2023

Frühjahrsvollversammlung der *Deutschen Bischofskonferenz* in Dresden

9.-11. März 2023

Fünfte und letzte Synodalversammlung des *Synodalen Weges* in Frankfurt

17. März 2023 ab 17 Uhr

48. *Wir sind Kirche*-Bundesversammlung – online

18. März 2023 ab 15 Uhr

Digitaler Themen-Treff von *Wir sind Kirche* zum Thema Ökumene

22.-24. März 2023

Wir sind Kirche-Bundesteamsitzung in Nürnberg, Caritas-Pirckheimer-Haus

26. März 2023

Verleihung des *Herbert-Haag-Preises für Freiheit in der Kirche* in Luzern (> www.herberthaag-stiftung.ch)

27. März 2023

Deutschsprachiges Vernetzungstreffen in Luzern

29. April 2023

„Tag der Diakonin“ (> www.wir-sind-kirche.de/diakonin)

30. April 2023

Aufruf zur KirchenVolksPredigt 2023 (> www.wir-sind-kirche.de/kirchenvolkspredigt)

4.-6. Mai 2023

Vollversammlung des *Zentralkomitees der deutschen Katholiken* in München

7.-11. Juni 2023

38. Evangelischer Kirchentag „Jetzt ist die Zeit“ in Nürnberg

20.-26. August 2023

Wir sind Kirche-Radpilgertour am Neusiedler See

26.-29. September 2023

Herbst-Vollversammlung der *Deutschen Bischofskonferenz* in Wiesbaden

4.-29. Oktober 2023

Vorbereitende Versammlung der Weltsynode in Rom

13.- 15. Oktober 2023

Schattensynode „Synod oft he People of God“ zur Weltsynode in Rom (siehe Seite 3)

15.-16. Oktober 2023

Council von *Wir sind Kirche International* in Rom (> www.we-are-church.org)

Herbst 2023

49. *Wir sind Kirche*-Bundesversammlung voraussichtlich im Bistum Erfurt

Nähere Informationen zu allen Punkten im Internet oder bei der bundesweiten Kontaktadresse:

KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* • c/o Martina Stamm • Zum Westergrund 31 • 35580 Wetzlar
 Tel: +49 (0)8131 260 250 • Fax: +49 (0)8131 260 249 • E-Mail: info@wir-sind-kirche.de • Internet: www.wir-sind-kirche.de

Spendenkonto: *Wir sind Kirche e.V.* IBAN: DE07 4006 0265 0018 2220 00 BIC: GENODEM1DKM

Sicher spenden z.B. über das DKM-Spendenportal auf unserer Webseite www.wir-sind-kirche.de/spenden

Wir sind Kirche e.V. ist als gemeinnütziger Verein berechtigt, Zuwendungsbescheinigungen auszustellen (Finanzamt Ettlingen 31199/44490)